Presseinformation

vai

ZirkuLIE
Wie zirkulär lebst du?
Ausstellung



Zentrum für Zirkuläres Bauen, Foto: Julian Konrad

Eröffnung:
Samstag, 7. November 2026, 11 Uhr

Ausstellung:
7. November bis 5. Dezember 2026

Rückfragen:
Stefan Amann, sa@v-a-i.at, +43 5572 51169 9543

Bildrechte:
Die Abbildungen dürfen ausschließlich im Kontext der Berichterstattung über die Ausstellung unter Nennung des Bildnachweises honorarfrei verwendet werden.

Vorarlberger Architektur Institut
Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Vorarlberg
IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber
- Land Vorarlberg
- Bundesministerium für Wohnen Kunst, Kultur, Medien und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Stand Montafon

Jahrespartner
- Hypo Vorarlberg
- illwerke VKW AG
- Zumtobel Lighting GmbH
- CASA Möbel
- LAUFEN Austria

vai

Zur Ausstellung

Wie gehen wir mit Ressourcen um – heute und in Zukunft? Die Ausstellung „Wie zirkulär lebst du?" lädt interessierte Besucher:innen, insbesondere Schulklassen und Bauherrschaften, dazu ein, sich auf verständliche und praxisnahe Weise mit dem eigenen Lebens- und Bauverhalten auseinanderzusetzen. Sie bietet einen niederschwelligen Zugang zum komplexen Thema des zirkulären Bauens.

Im Zentrum steht das Prinzip der Zirkularität: Statt Ressourcen linear zu verbrauchen und zu entsorgen, werden sie möglichst lange genutzt, wiederverwendet und im Kreislauf gehalten. Gerade im Bauwesen eröffnet dieses Denken großes Potenzial – ökologisch, wirtschaftlich und kulturell. Zirkuläres Bauen bedeutet dabei keinen Verzicht, sondern schafft langfristige Werte und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

Die Ausstellung vermittelt die Inhalte spielerisch, anschaulich und interaktiv. Entlang zentraler Fragestellungen zu Flächennutzung, Materialwahl, Regionalität, Effizienz, Anpassungsfähigkeit und Demontierbarkeit werden Besucher:innen dazu angeregt, eigene Entscheidungen zu reflektieren und Zusammenhänge besser zu verstehen. Dabei wird bewusst auf zugängliche, spielerische Erklärungen gesetzt und deutlich gemacht: Es gibt nicht den einen richtigen Weg. Zirkularität entsteht durch Auseinandersetzung, Lernen und den Austausch zwischen allen Beteiligten – von der Planung über das Bauen bis zur späteren Nutzung.

Mit der Ausstellung leistet ZirkuLIE einen konkreten Beitrag zur aktuellen Diskussion rund um Ressourcenknappheit, Baukultur und nachhaltige Entwicklung und zeigt auf, wie zirkuläres Denken im Alltag und im Bauen greifbar und vermittelbar wird.

Die Zusammenstellung beruht auf Erkenntnissen aus dem Projekt „Aubündt 12" in Vaduz und erfolgte durch Luis Hilti, Atelier Gapont, Christoph Frommelt, Xylo, Regina Steck, Lenum AG, und Clarissa Rhomberg, ZirkuLIE.

vai

Ausstellungseröffnung
Samstag, 7. November 2026, 11 Uhr

Zur Eröffnung sprechen Verena Jakoubek-Konrad vom vai, Clarissa Rhomberg von ZirkuLIE und Luis Hilti von Atelier Gapont.

Im Anschluss an die Eröffnung laden wir Sie zum Verweilen in der Ausstellung ein.

Ausstellungsdauer
7. November bis 5. Dezember 2026

Dienstag bis Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag bis 20:00 Uhr
Samstag 11:00 bis 15:00 Uhr
An Feiertagen bleibt das vai geschlossen.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Ausstellungsgespräche für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage.

www.v-a-i.at

vai

Über ZirkuLIE

ZirkuLIE ist ein gemeinnütziger Verein für zirkuläres und nachhaltiges Bauen in Liechtenstein. Initiiert wurde das Projekt von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, gestartet wurde es gemeinsam mit regionalen Akteuren und der Circular Hub GmbH.

Das Zentrum für Zirkuläres Bauen verfolgt ein klares Ziel: Es unterstützt die Baubranche auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Dazu wurde im Januar 2025 in Triesen eine für Liechtenstein bis dato einzigartige Anlaufstelle eröffnet, wo es neben Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema auch eine Börse für gebrauchte Bauteile gibt.

90 % der Abfälle in Liechtenstein entstehen in der Baubranche. Das von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein initiierte Projekt ZirkuLIE erkannte darin nicht bloß ein Problem, sondern vor allem enormes Potenzial und einen gewaltigen Hebel in Richtung mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit einem ständig wachsenden Netzwerk aus engagierten Personen aus Baubranche, Politik und Verwaltung sowie Nachhaltigkeitsexpert:innen konnte man bereits in einigen Projekten konkret beweisen, wie man Bauabfälle als wertvolle Ressourcen retten und wiederverwenden kann, statt diese einfach zu zerstören oder auf Deponien endzulagern.

Das Zentrum für Zirkuläres Bauen in Triesen ist für ZirkuLIE ein weiterer Meilenstein. Es ist nicht nur eine physische Anlaufstelle, sondern auch ein wichtiger Vermittlungsraum in Sachen zirkuläres Bauen. Vor Ort finden neben Ausstellungen, Vorträgen und Symposien rund um das Thema etwa auch regelmäßige Fachgespräche oder Netzwerktreffen statt. Zudem gibt es am Standort Triesen eine Bauteilbörse für Liechtenstein und die Ostschweiz, die mit einer digitalen Plattform verknüpft ist, um die gesammelten Materialien, Bauteile und Werkstoffe einfach und rasch verfügbar zu machen.

www.zirkulie.net

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner

Vorarlberg | Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | DORNBIRN | zt: | vkw | HYPO | ZUMTOBEL | CASA | LAUFEN